

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 29.08.2018**  
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**  
Sitzungsende: **20:47 Uhr**  
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **AWTUOS/006/2018**

#### Anwesend sind:

##### Bürgermeister

Herr Harald Jäschke

##### Vorsitz

Herr Udo Behnke

##### Stadtvertreter/in

Frau Christine Dyrba

Herr Reinhold Tiede

Frau Katharina Wiener

##### sachkundige/r Einwohner/in

Herr Bernd Franck

Frau Christina Wiencke-Gilbrich

##### Verwaltung

Frau Priscilla Gätke

Frau Dagmar Poltier

#### Entschuldigt fehlen:

##### Stadtvertreter/in

Frau Renate Zettwitz

##### Verwaltung

Frau Lisa Schlaack

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.06.2018
- 4** Einwohnerfragestunde
- 5** Bericht der Verwaltung
- 6** Anfragen
- 7** Entgeltordnung Naturerlebnisbad und Freizeitfläche  
Vorlage: 007/18/30/02
- 8** Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln  
Vorlage: 100/18/30/01
- 9** Kalkulation und Änderung der Sondernutzungssatzung für die Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 116/18/30
- 10** Information und Beratung zur Ordnung und Sicherheit
- 11** Konzept Fahrradboxen  
Vorlage: 139/18/20
  
- 16** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 17** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 18** Schließen der Sitzung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Behnke eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr.  
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.  
Der AWTOUS ist mit 5 Mitgliedern beschlussfähig.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.  
Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

#### **zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.06.2018**

Die Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 20.06.2018 erfolgt.

Abstimmungsergebnis: 4/0/1

#### **zu 4 Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner/-innen anwesend.

#### **zu 5 Bericht der Verwaltung**

Frau Poltier berichtet:

- In der Sitzung am 20.06.2018 wurden einige Fragen gestellt, die im Folgenden beantwortet werden:
  - Eine Ausweisung zum P + R Parkplatz findet immer direkt, mit dem Zeichen 316 (siehe Bild), vor dem P + R Parkplatz statt. Da es anscheinend trotzdem zu häufigen Problemen kommt, werden zusätzlich zwei Hinweisschilder beschafft. Diese werden in der Galliner Straße zur Ladestraße und in der Berliner Straße in die Anliegerstraße zeigend aufgestellt. Die entsprechende Abstimmung mit der Verkehrsbehörde fand am 28.08.2018 statt.
  - Nach Abnahme der Straße beginnt die Gewährleistungszeit (z.B. aktuell die Schillerstraße vom 15.06.18 bis 14.06.2022). Kurz vor Ablauf der Gewährleistungszeit erfolgt eine Gewährleistungsabnahme. Aufgetretene Mängel werden beseitigt, danach geht die Straße in die allg. Straßenunterhaltung. Einen festen Turnus gibt es nicht. Es wird jedes Jahr im Vorfeld der kommenden HH - Planung eine Prioritätenliste der zu reparierenden



Straßen bzw. Straßenabschnitte zusammengestellt, im zuständigen Fachausschuss abgestimmt und dem Hauptausschuss zur Kenntnis gegeben. Inwieweit diese umgesetzt werden kann, ist abhängig von den finanziellen Mitteln im Haushalt.

- Die Beschneidung der Linden am Radweg der Schwanheider Straße bis zur Umgehungsstraße wurde in die Planung des Bauhofs aufgenommen. Die Ausführung ist noch nicht erfolgt. In der Regel erfolgen Baum- und Gehölzschnitte in der Zeit ab Oktober bis Februar.
  - Der Pflegeschnitt der Bäume an der Stiftstraße wurde am 03.07.2018 begonnen.
  - Zu den Flurstücken 93 und 94 in der BV 083/18/30 (Küsters Gärten) bedarf es noch weiterer Klärung bzw. Änderung im späteren Planverfahren. Der Geltungsbereich des B-Planes wurde für diese Vorlage lediglich aus dem F-Plan entnommen.
- An der Hafenummauer wurde das Fliesenbild „Die Welle“, bestehend aus 4 Elementen, durch den Ersten Deutschen Fliesenmuseums e.V. installiert. Die Motive wurden von Kindern entworfen und vom Fliesenmuseum beantragt, gefördert und fertiggestellt.



- In der Vorflut vom Klärwerk, dem Gammgraben, befindet sich seit einiger Zeit ein Biberdamm. Hierzu wurde bei einem Ortstermin am 16.06.2018 mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, dem Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale und der Verwaltung eine Vereinbarung und Maßnahmenvorschlag für einen Eingriff in den Biberdamm getroffen für den Fall, dass die Ableitung des gereinigten Wassers der Kläranlage und der Oberflächenwasser-Abfluss (Regenwasser) gefährdet oder nicht mehr gewährleistet sind. Die Verwaltung hat einen Entnahmeantrag des Biberdamms gestellt. Von diesem Antrag wird unter der Bedingung abgesehen, dass im Bedarfsfall der Biberdamm zum Schutz der Kläranlage geschlitzt oder teilweise abgetragen werden darf. Der Bedarfsfall liegt vor, wenn es zu außergewöhnlichen Starkregenereignissen kommt oder das maximale Stauziel im Gammgraben erreicht wird. Der längerfristige Wassereinstau in die Böschung würde zu einer Aufweichung der Fahrtrasse führen und somit das Befahren verhindern. Die Kosten werden zwischen den Beteiligten aufgeteilt. Die Vereinbarung dient nicht der pauschalen Beseitigung des Biberdamms, sondern der kurzfristigen Reaktion auf Starkregenereignissen und einem damit verbundenen Rückstau aus dem Gammgraben in die Kläranlage.
- Die Verwaltung ist seit geraumer Zeit auf der Suche nach geeigneten Flächen zur Errichtung einer Hundespielwiese. Vorstellbar ist die Errichtung im Bereich Boizenburg/Bahnhof auf dem Gelände des Kleingartenvereins Neues Leben. Hier befinden sich hinter der Berliner Straße diverse Parzellen, die

ungenutzt sind und sich für eine zusammenhängende Fläche eignen.

Flächenübersicht:



Flurstück 65 der Flur 38 Größe 4596 m<sup>2</sup>

Mit dem Kleingartenverein Neues Leben wurden bereits erste Gespräche geführt. Eine Vergabe der Gärten wird nicht mehr erfolgen. Sie bitten aber darum, dass die Fläche nun aus der Pacht herausgenommen wird, da ihnen Einnahmen fehlen, wenn die Flächen für die Stadt Boizenburg/Elbe bereit gehalten werden sollen. Auch der Regionalverband der Gartenfreunde Südwest-Mecklenburg e.V. hat sich positiv darüber geäußert, dass die Flächen aus dem Kleingartenverein herausgenommen werden.

Kosten für Abriss, Entschädigung u.a. müssten im Haushalt 2019 aufgenommen werden und wurden vom Fachbereich bei der Haushaltsplanung beantragt.

Frau Wiencke-Gilbrich erkundigt sich nach den Kosten die bei einem Abriss entstehen. Im nächsten Jahr sind für den Abriss und das Gutachten vom Regionalverband ca. 5.000 Euro bis 10.000 Euro eingeplant. Weiterhin fragt Frau Wiencke-Gilbrich ob für das Vorhaben ein Gutachter nötig sei. Dies bestätigt Frau Poltier, da den Pächtern eine Entschädigung für die Anpflanzung der Sträucher, Gehölze und für das Gebäude zusteht, was auf der gepachteten Fläche steht. In diesem Fall aber steht die Entschädigung dem Kleingartenverein zu, da die Kleingärten bereits leer stehen.

- Es sollte ein neuer Termin zur Forstbegehung vereinbart werden. Gibt es Terminvorschläge aus dem Ausschuss, die an den Forstamtsleiter weitergeleitet werden können?

In der Sitzung wurde entschieden, dass in diesem Jahr keine weitere Forstbegehung stattfindet. Dafür soll der FA Leiter, Herr Stübe, zur Sitzung des Ausschusses am 10.10.2018 zur Berichterstattung über den Zustand des Kommunalwaldes und die Realisierung der geplanten Maßnahmen 2018 und ggf. Aussicht für 2019 eingeladen werden.

Frau Wiener erscheint zur Sitzung, es sind jetzt 6 Mitglieder anwesend.

- In der SVZ vom 02.08.2018 wurde das ewig leidige Problem illegale Müllentsorgung thematisiert. Die Verwaltung möchte auf diesen Artikel hinweisen und betonen, dass auch in der Stadt Boizenburg und Ortsteile dieses Problem täglich auf der Tagesordnung steht und die Aufnahmen durch Mitarbeiter des Bauhofes und die Entsorgung Kosten für die Stadt verursacht.
- Im Naturerlebnisbad konnte dank des Wetters bisher eine sehr gute Besucherfrequenz registriert werden. Sollte das Wetter weiterhin hochsommerlich bleiben, wird kurzfristig entschieden, die Badesaison ggf. um eine Woche zu verlängern. Eine entsprechende Information und Ankündigung würde dann aber in der Presse und im Portal erfolgen (ggf. kann dazu in der kommenden Woche schon mehr gesagt werden).
  - In diesem Zusammenhang möchte ich informieren, dass das DRK bemüht ist, wieder eine aktive Gruppe der Wasserwacht Boizenburg zu installieren. Für die Stadt hätte dies den Vorteil, dass mit der Ausbildung von Rettungsschwimmern die Betreuung der Saison durch deren Unterstützung verbessert werden könnte.

## zu 6      **Anfragen**

Herr Tiede spricht die Ausstattung der Stadtinformation an, dies wurde vorab schon in der letzten AWTOUS Sitzung besprochen. Herr Franck ist der Meinung, dass die Büromöbel zu alt sind und nicht mehr den Standard der heutigen Zeit entsprechen. Im gleichen Atemzug sagt Herr Franck, dass nicht alle Möbel sofort ausgetauscht werden müssen. Es muss ebenso darüber nachgedacht werden, ob ein Kühlschrank erforderlich ist um die Gäste mit einem kalten Getränk zu versorgen. Frau Wiener stimmt der Aussage von Herrn Franck zu. Sie sieht aber ein finanzielles Problem, da sie sich nicht sicher ist, ob im Haushalt für diesen Zweck Geld vorgesehen ist. Frau Wiener würde es begrüßen, wenn die Verwaltung sich ein Konzept erarbeitet, dass sich mit der schrittweisen Erneuerung der Ausstattung der Stadtinformation befasst.

Frau Dyrba sagt, dass im Haushalt ein Betrag für Büromöbel angelegt ist und dass dieses Geld für die Ausstattung der Stadtinformation ausgegeben werden kann. Frau Wiener ist dort anderer Meinung, es kommt viel mehr darauf an, welchen Eindruck die Mitarbeiter bei den Passanten hinterlassen. Die AWTOUS Mitglieder sind sich einig eine Gruppe zu bilden, die sich um das Thema Ausstattung der Stadtinformation kümmert. Frau Götz macht diesbezüglich in der nächsten Zeit einen Termin mit Herrn Franck und Frau Wiencke-Gilbrich aus.

Herr Behnke erkundigt sich ob die Parkordnung in der Mühlenstraße zwischen Kirchplatz und Mühlenort, vorübergehend oder dauerhaft ist. Frau Poltier wird sich diesbezüglich erkundigen.

Eine weitere Anfrage kommt von Herrn Tiede bezüglich der Brandsituation in der Klingbergstraße. Da in der Vergangenheit dort ein Brand stattfand, der aufgezeigt hat, dass die Feuerwehr aufgrund der parkenden Autos und Laternen keinen Zugang zum Haus findet. Frau Poltier berichtet das die Eigentümer angesprochen wurde und es auch eine Abstimmung mit dem Rahmenvertragsinhaber gab. Sie wird darauf dringen, dass die Angelegenheit geklärt wird.

Frau Wiener erwähnt, dass das Türschloss vom Stadthaus hakt. Sie erkundigt sich, ob dieses Problem bekannt ist.

Frau Wiener erkundigt sich, ob der Bürgersteig im Bereich Weg der Jugend gegenüber Weidenstübchen durch die Grundstückseigentümer in Form gebracht wurde. Frau Poltier gibt an, dass sich um ein Privatgrundstück handelt; mit dem Eigentümer setzt sich der Bürgermeister persönlich in Verbindung.

Frau Wiencke-Gilbrich stellt die Frage, ob der Stellplatz für die Wohnmobile am Hafen ein Provisorium ist. Die Wohnmobile stehen dort schon bereits 2 Jahre, gibt Herr Behnke zur Diskussion bei. Frau Poltier sagt, dass es eine Machbarkeitsstudie gibt, die nach und nach umgesetzt werden soll. Es werden Investoren benötigt, um das Konzept umzusetzen. Es hatte sich vor einiger Zeit ein Investor interessiert, der sich auch im Hauptausschuss vorgestellt hat. Der aktuelle Stand ist unklar. In Weiterentwicklung der Machbarkeitsstudie könnte im Bereich der Aufspülfläche ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Allerdings werden derzeit im Rahmen der Verbesserung des Hochwasserschutzes Planungen vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt zum Deichneubau vorgenommen. Hier muss abgewartet werden, wieviel Fläche verbleibt, die überplant werden kann. Herr Behnke erinnert sich, dass es dazu Unstimmigkeiten mit der Biosphärenreservatverwaltung gab. Zudem ist das Projekt eine Frage des Geldes, da dort Strom und Abwasser angeschlossen werden müssen und ein B-Plan erforderlich ist.

Frau Wiencke-Gilbrich erkundigt sich, ob es möglich wäre, eine andere Fläche für die Wohnmobile zu nutzen. Herr Tiede sagt, dass im Vorfeld nach anderen Flächen gesucht wurde, sich wegen öffentlichem WC und Stromanschluss der Hafenplatz als geeignetster dargestellt hat.

Frau Götz sagt, dass die Zahl der Wohnmobile stetig steigt und der Platz daher eigentlich ausgebaut werden müsste. Zu beachten ist auch, dass die Wohnmobilisten Geld in die Stadt bringen. Weiter merkt Frau Götz an das die Touristen gerne länger in der Stadt bleiben. Jedoch müssten dafür Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten bereit stehen.

Frau Wiener erkundigt sich, ob der Kiosk am Bahnhof geschlossen ist. Dies wird von Frau Wiencke-Gilbrich verneint. Der Kiosk hat keine geregelten Öffnungszeiten. Bei Frau Wiener entsteht die Frage, wie die Situation mit den öffentlichen Toiletten geregelt ist, da dies mit dem vorherigen Betreiber im Pachtvertrag geregelt wurde. Frau Götz berichtet, dass dies nun Eigentum vom neuen Besitzer ist und die Stadt sich nicht mehr um die Toiletten zu kümmern hat.

Frau Wiener fragt, ob die Stadt das Einzelhandelsentwicklungskonzept der Stadt Boizenburg so in Auftrag gegeben hat. Frau Poltier sagt dazu, das es zur Erstellung des Konzeptes ein Beschluss gab. Aufgrund eines Gespräches beim Landesplanungsamt ist das Konzept als Ergänzung zu einen bereits bestehenden Entwicklungskonzept entwickelt worden.

Frau Poltier betont, dass dieses Konzept nichts mit einem einzelnen Bewerber zu tun hat, sondern, dass es sich um ein Vollsortiment handelt. Es steht aber noch nicht fest, von welchem Händler die Fläche besiedelt werden soll.

**zu 7            Entgeltordnung Naturerlebnisbad und Freizeitfläche**  
**Vorlage: 007/18/30/02**

Frau Poltier berichtet, dass die Vorlage schon mehrfach in den Gremien gewesen ist. Aufgrund eines Vorschlages wurde eine Auflistung, wie im Anhang der Beschlussvorlage zu sehen ist, erstellt. Diese wird, wenn alle Ausschüsse ihren Vorschlag abgegeben haben, dem Hauptausschuss vorgelegt.

Aus dem Finanzausschuss kam der Vorschlag, für die Wertmarken 0,50 Euro einzunehmen. Ansonsten wurde der Vorschlag der Verwaltung empfohlen.

Frau Wiener stellt den Antrag, dass die Schwimmstufen kalkulationsbedingt kosten sollten. Dieser wurde mit 2/4/0 abgelehnt.

Herr Tiede weist daraufhin das es keine Ausnahmeregelung für Organisationen die zur Stadt gehören, gibt. Diese Gruppe müssten den gleichen Preis bezahlen, wie jeder andere Bürger auch. Es gibt erst eine Sonderregelung für Gruppen ab einer Personenanzahl von 10 Personen.

Herr Behnke verweist darauf, dass die Floriangruppe sowie auch die Jugendfeuerwehrgruppe Bestandteile der Stadt Boizenburg sind. Bisher haben die Gruppen dort Veranstaltungen durchgeführt, die auch von der Stadt bezuschusst wurden. Herr Behnke ist der Meinung, dass man dies anders regeln kann, z.B. das bei der Florian- und Jugendfeuerwehrgruppe davon abgesehen wird ein Entgelt zu erheben.

Frau Wiener sagt, dass man eine Ausnahme für gemeinnützige Gruppen treffen kann. Herr Behnke entgegnet daraufhin, dass dann nicht nur die Florian- und Jugendfeuerwehrgruppe aus Boizenburg einen Vorteil hätten, sondern andere Wehren auch. Frau Wiener ist der Meinung, dass auch Gruppen z.B. vom DRK eine Ermäßigung bekommen sollen. Daher würde sie sich nicht nur auf die Feuerwehrgruppe beziehen wollen, sondern auf alle gemeinnützigen Gruppen, die einen Antrag auf Ermäßigung vorlegen.

Frau Poltier sagt, dass die DRK-Wasserwacht in Boizenburg wieder aktiv werden möchte und dass die Wasserwacht den Vertrag mit der Stadt aktivieren will. So könnte eine Regelung analog für die Florian- und Jugendfeuerwehrgruppe getroffen werden. Dies geht als Auftrag an die Verwaltung.

Herr Behnke stellt den Antrag sich dem Vorschlag des Finanzausschusses anzuschließen.

Frau Wiencke-Gilbrich äußert sich zu der Ausleihgebühr der Spielgeräte und ist der Meinung das 0,50 Euro pro Stunde ausreichend sind. Dies gilt als Antrag.

Frau Dyrba würde die alten Preise der Entgeltordnung beibehalten.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf seiner Sitzung vom 03.09.2018, dass die Entgeltordnung der Stadt Boizenburg/Elbe zum Naturerlebnisbad und Freizeitplatz Boizenburg in der durch den Hauptausschuss beschlossenen Fassung in der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Der Antrag von Frau Wiener wird einstimmig abgelehnt.

Der Antrag von Herrn Behnke wird 5/1/0 zugestimmt. Wertmarken für einen Duschintervall sollen 0,50 Euro betragen.

Der Antrag von Frau Wiencke-Gilbrich wird einstimmig zugestimmt. Demnach soll die Ausleihgebühr für Spielgeräte 0,50 Euro betragen.

## Abstimmungsergebnis: 5/1/0

### zu 8            **Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln** Vorlage: 100/18/30/01

Frau Poltier berichtet, dass im Bauschuss zu den einzelnen Punkten eine Einzelabstimmung stattfand.

Frau Wiener denkt, dass man bei zukünftiger Verpachtung auf ein Verbot hinwirken kann. D.h. nicht, dass bestehende Verträge geändert werden sollen, sondern das, wenn die Verträge erneuert werden, der entsprechende Passus mit reingenommen wird. Eine Überlegung von vielen wäre nur an Biolandwirte zu verpachten. Dies schlägt die Fraktion BfB vor. Die anderen Punkte findet sie hilfreich. Weiterhin würden sie es gut finden, wenn ein Verbot von Pestiziden beschlossen wird, hierbei wird sich auf Kleingärten, Wegen und ähnliches beschränkt.

Frau Wiener stellt den Antrag gesondert abzustimmen.

Frau Dyrba geht mit der Beschlussvorlage mit. Sie ist der Meinung, dass ein Verbot nicht den gewünschten Effekt bringt, da dies meist umgangen wird. Ein bloßes Aussprechen der Forderung sollte reichen, damit die Bürger und Landwirte nach ihrem Gewissen handeln.

Herr Behnke fragt die Verwaltung, ob damit zu rechnen ist, dass die Pachteinnahmen der landwirtschaftlichen Flächen bei Abschluss neuer Pachtverträgen verringert werden. Frau Poltier sagt, dass es eine Frage der Verhandlung ist.

Herr Franck sagt, dass es schwer wird Pflanzenschutzmittel, die nicht verboten sind, im Pachtvertrag zu verbieten. Auch würden ständige Genehmigungsverfahren für Landwirte zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Dies sollte abgewägt werden. Es ist nicht möglich alle Bürger, die z.B. einen Kleingarten besitzen, oder die Landwirte zu überwachen und zu kontrollieren.

Herr Tiede schließt sich der Meinung von Herr Franck an. Er fragt auf welcher Grundlage ordnungsrechtlich vorgegangen werden soll. Da die Stadt gar keine Handhabe darüber hat. Die erste Klage würde für die Stadt sehr teuer werden. Es sollte sich daher die Frage gestellt werden, ob es überhaupt überwachungsmäßig möglich ist. Dies ist zu verneinen.

Herr Tiede geht der Sachlage mit, dass auf Stadtflächen die Reinigung ohne Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln durchgeführt wird.

Frau Wiencke-Gilbrich sagt, dass die Stadt nicht grundsätzlich alle Pestizide verbieten kann.

Frau Wiener sagt, dass Regeln und Richtlinien in den meisten Fällen eingehalten werden. Als Beispiel nennt sie dazu die Straßenreinigungssatzung. Sie merkt an, dass die Stadt über das städtische Land zu bestimmt hat. Die Stadt sagt z.B., dass kein Streusalz angewendet werden darf. Gleiches kann die Stadt über Pestizide sagen.

### **Beschluss:**

1. Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf ihrer Sitzung am 13.09.2018 kein Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.
2. In Pachtverträgen mit Landwirten wird zukünftig auf den sparsamen Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und den wünschenswerten Verzicht auf Pflanzenschutzmittel hingewiesen werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, sich über Fördermöglichkeiten für insektenfreundliche Gestaltungen der städtischen Grünflächen zu informieren.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Alternativen wie: die Bepflanzung mit Bienen- und Schmetterlingsfreundlichen Pflanzen in brachliegender Gärten der Stadt Boizenburg und in den umliegenden Kleingartenanlagen, ungenutzten Grünflächen und dem Straßenbegleitgrün zu veranlassen.

Bei erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen soll die Verwaltung ebenfalls auf die Anpflanzung von Insektenfreundlichen Pflanzen hinwirken.

Die Aufstellung von Insektenhotels und die Anpflanzung von Frühblüher im Straßenbegleitgrün, auf Verkehrsinseln und in den Baumscheiben soll die Verwaltung prüfen und ggf. umsetzen.

Der Antrag von Frau Wiener wurde 3/3/0 abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis: 4/2/0**

**zu 9            Kalkulation und Änderung der Sondernutzungssatzung für die Stadt Boizenburg/Elbe**  
**Vorlage: 116/18/30**

Frau Poltier berichtet, dass in der Synopse die Regelungen der beiden Satzungen (Sondernutzung und Gebühren zur Sondernutzung) aufgeführt sind. Die Zusammenführung führt zu einer Vereinfachung. Korrekturen wurden nur dann vorgenommen, wenn sie redaktionell erforderlich waren bzw. wenn Fälle die aufgeführt wurden, in den letzten 5 Jahren nicht mehr aufgetreten sind.

Herr Tiede spricht an, dass den Geschäftsleuten das Aufstellen der Tische und Stühle kostenfrei ermöglicht werden sollte. Nun ist es kostenmäßig aufgesetzt z.B. mit 0,12 Euro pro Quadratmeter und Tag. Betroffen wäre davon auch das Marktfeigen, dies ist aber auch vor der Änderung der Fall. Frau Poltier weist daraufhin die Flächen differenziert behandelt werden. Herr Tiede erinnert sich, dass die Altstadt kostenfrei sein sollte, um sie attraktiver zu machen. Frau Poltier weist darauf hin, dass dies in einem gesonderten Beschluss im Zusammenhang der Altstadtentwicklung separat entschieden werden kann.

Frau Dyrba sagt, dass ihr aufgefallen ist, dass nach der Änderung politische Plakate und Spenden/ und Informationstische kostenfrei sind. Frau Poltier sagt das dies vor der Änderung schon so war.

#### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf ihrer Sitzung am 13.09.2018 die Satzung der Stadt Boizenburg/Elbe über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straße, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Boizenburg/Elbe (Sondernutzungssatzung) ab dem 01.01.2019.

#### **Abstimmungsergebnis: 5/0/1**

**zu 10            Information und Beratung zur Ordnung und Sicherheit**

Frau Poltier berichtet:

- Folgende Veranstaltungen befinden sich in Bezug auf die Ordnung und Sicherheit in Vorbereitung:

- Weinfest am 25.08.2018
- Travestieshow am 01.09.2018
- Töpfermarkt und Mittelaltermarkt am 08.09.2018 und 09.09.2018
- Erntefest in Bahlen am 08.09.2018 und 09.09.2018
- Fackel- und Laternenumzug am 28.09.2018

- In letzter Zeit gibt es vermehrte Beschwerden über den Lärm am Hafen, insbesondere an der Hafensperrmauer. Anwohner und Gewerbetreibende beschwerten sich über Lärm durch Jugendliche und ihre laute Musik durch Bluetooth-Boxen.

Das Ordnungsamt kann lediglich mit Ordnungswidrigkeitenanzeige gegen die dann namentlichen bekannten Jugendlichen vorgehen. Weiterhin ist der Außendienst am Hafen präsent. Der Streetworker wird ebenfalls vor Ort mit den Jugendlichen Kontakt aufnehmen. Es kann, ähnlich wie in Schwerin am Ziegelsee (SVZ berichtete am 23.07.2018), lediglich über gegenseitige Rücksichtnahme Besserung in Sicht sein; Voraussichtlich, wenn das Schuljahr wieder beginnt. Hierzu wird auch von Seiten der Verwaltung nochmal ausdrücklich auf den Artikel in der SVZ vom 02.08.2018 hingewiesen. Auch der Revierleiter des Boizenburg Polizeireviers mahnt zur Rücksichtnahme beim Umgang mit den Bluetooth-Musikboxen.

Inzwischen ist die Ordnungsverwaltung auch mit sogenannten Gelben Zetteln aktiv geworden, in denen darauf aufgefordert wird, gegenseitige Rücksichtnahme zu beachten.

- Im Zusammenhang mit dem Schulbeginn in Boizenburg haben das Polizeirevier und die Ordnungsverwaltung eine Art Ausrufezeichen mit ihrer zeitweisen / sporadischen Anwesenheit gesetzt. Insgesamt kann das Verhalten der Eltern als fast vollständig verkehrsregelkonform beurteilt werden; einige Ausnahmen gab es allerdings.

## Revierleiter mahnt zur Rücksichtnahme

**BOIZENBURG** Diese Sommernächte laden einfach dazu ein, lange draußen zu bleiben, um auch die letzten Stunden des Tages in vollen Zügen zu genießen. In der heutigen Zeit spielt dabei auch Musik eine bedeutende Rolle. Schnell ist das Mobiltelefon mit einem Lautsprecher verbunden und die Party für Jedermann kann steigen. So geschieht es auch häufig im Bereich des Boizenburger Hafens.

Doch manchmal wird über das Ziel hinaus geschossen. Deswegen mahnt auch Boizenburgs Polizeirevierleiter Fredo Kreft zur gegenseitigen Rücksichtnahme. „Nicht alle Menschen haben frei und brauchen somit Schlaf, der ihnen bei den Temperaturen ohnehin schwer fällt“, sagt der Polizist. Dabei soll doch auch ein wenig der gesunde Menschenverstand angewandt werden. „Wenn ich mich nur noch schreiend unterhalten kann, ist die Musik zu laut“, gibt Kreft ein Beispiel. Gerade nach 22 Uhr sollte darauf verstärkt geachtet werden. Ansonsten drohe, bei erfolgter Anzeige, sogar ein Bußgeld. Die Polizei werde solche Angelegenheiten jedenfalls verschärft kontrollieren und auf Hinweise aus der Bevölkerung eingehen.

Herr Behnke liest einen Artikel aus der SVZ über den Brand in Lübtheen vor und die nachfolgende Aufrüstung des Brandschutzes. Er erkundigt sich im gleichen Atemzug, was die Stadt Boizenburg nach dem letzten Hochwasser getan hat, um dieser Situation entgegen zu wirken. Damals sei die Rede davon gewesen, dass die Mitarbeiter der Verwaltung dafür qualifiziert werden um Schadenslagen entsprechend der DV100 abzuarbeiten. Auch ist er darüber in Kenntnis, dass Frau Poltier auf einer Schulung bezüglich des Themas war. Herr Behnke verweist aber auch nochmal, dass es solche Lehrgänge auch an der Landesfeuerwehrschule für Verwaltungsfachangestellten gibt. Zudem sollte ein Lagezentrum im ehemaligen STALU geschaffen werden. Seine Frage ist, wie weit die Verwaltung in Bezug auf dieses Thema ist. Frau Poltier berichtet dazu, dass es seit 2 Jahren beim Landkreis eine Arbeitsgruppe Hochwasser gibt. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Kommunen und den verschiedensten Fachbereichen des Landkreises. Frau Poltier sagt, dass die Gruppe sehr intensiv und effektiv arbeitet. Sie sagt unter anderem auch, dass ein Hochwasserabwehrplan am Ende des Jahres/Anfang nächstem Jahr den Gemeindeführern vorgestellt wird. Zu diesem Thema wird sie in der nächsten Sitzung näheres berichten.

Herr Tiede merkt an, dass auch Boizenburg munitionsbelastete Gebiete hat. Daher begrüßt er den Besuch des Försters, der über den Schutz der Wälder und die Sachlage berichten wird. Herr Tiede betont, dass es in Zeiten, wie in diesem Sommer, wichtig ist die Einsatzbereitschaft abzudecken. Da es mittlerweile nicht mehr einfach ist genug Personen tagsüber zusammenzubekommen. Diese Situation wird sich in den nächsten 10 Jahren verschärfen und zu einem Problem entwickeln. Eine Lösung wäre, bei größeren Ereignissen alle 4 Ortfeuerwehren abzurufen. Dies wurde bei Landkreis beantragt, aber bis zum heutigen Tag nicht umgesetzt.

Herr Behnke weist noch einmal daraufhin, wie gefährlich ein munitionsbelastetes Gebiet ist.

**zu 11      Konzept Fahrradboxen**  
**Vorlage: 139/18/20**

Frau Dyrba ist gegen die Fahrradboxen am Hafen. Sie fragt Frau Götz, wie oft die Fahrradboxen in der Stadt momentan schon genutzt wurden. Daraufhin antwortet Frau Götz, dass aktuell die Fahrradboxen 5-mal gebucht wurden. Frau Dyrba betont, dass die Fahrradgaragen der Stadt jährlich 850 Euro kosten. Laut Systemanbieter ist die Systemgebühr unabhängig von der Anzahl der Fahrradboxen. Es ist unwahrscheinlich, dass diese Kosten mit den Einnahmen gedeckt werden. Die bestehenden Fahrradboxen sind kostenfrei.

Frau Wiener erkundigt sich, ob außer Strom bzw. WLAN auch die Möglichkeit besteht, per Code oder Münzeinwurf die Garagen zu bedienen. Dies wird von Frau Götz verneint.

Die Bedienung der Fahrradboxen erfolgt verwaltungsarm, da die Bürger diese Boxen per Internet buchen.

Frau Wienecke-Gilbrich fragt, ob es möglich ist die Fahrradgaragen auch auf anderen Flächen unterzubringen. Dazu sagt Frau Götz, dass die Boxen nicht städtebaulich attraktiv sind und es dadurch schwer ist einen geeigneten Platz für sie zu finden. Da der Fahrradfahrer die Fahrradboxen auch finden muss. Am Hafen kommt dazu das Problem, dass die Fläche versiegelt ist und durch die Montage die Fläche geöffnet werden muss.

Dennoch ist aus Sicht der Mitglieder, der Platz am Hafen für die Fahrradboxen besser geeignet, als der Platz am Hotel Stadt Boizenburg, Vor dem Markttor 14.

Herr Franck spricht die Nutzungsspannen der Fahrradgaragen an. Aus seiner Sicht würde es sinnvoller sein für 2 Stunden 50 Cent zu nehmen und für 4 Stunden 1 Euro. Frau Götz antwortet darauf, dass die Nutzungsspannen individuell anpassbar sind. Sie hat sich über die Preise in der Umgebung erkundigt. Frau Götz sagt, dass die Preise an Lüneburg angelehnt sind.

**Beschluss:**

Die Stadtvertretung nimmt die Information zwecks Errichtung von Fahrradboxen im Hafенbereich als Grundlage einer diesbezüglichen Entscheidung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit nehmen den Bericht über das Konzept der Fahrradboxen zur Kenntnis.

**zu 16      Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

Herr Behnke merkt an, dass am 05.09.2018 eine Sondersitzung aufgrund der Ladungsfrist stattfindet.

**zu 17      Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurde kein Beschluss gefasst.

**zu 18      Schließen der Sitzung**

Der Vorsitzende schießt die Sitzung um 20:47 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Protokollführer/in

Udo Behnke  
Ausschussvorsitzende/r